

# Maria Himmelfahrt

Religion und Körperlichkeit



katholisch.

politisch.

aktiv.

# Maria Himmelfahrt

## Religion und Körperlichkeit

Ich gebe es zu. Lange Zeit ist mir die verbreitete Frömmigkeit zu Ehren von Maria etwas fremd geblieben. Der Rosenkranz erschien mir zu einschläfernd, die Statuen zu heilig und die ganze Verehrung zu weltfremd.

Das heutige Fest Maria Himmelfahrt ist eines von den drei Hochfesten zu Ehren Marias neben vielen weiteren Gedenk- und Festtagen. Gerade dieses Fest weckt wegen seinem Zusammenhang mit dem jüngsten Dogma der Kirchengeschichte „Der leiblichen Aufnahme Marias in den Himmel“ (1950) leicht Befremden. Obwohl das Dogma bewusst offen lässt, wie Maria bei der Aufnahme in den Himmel beschaffen war, drängt sich allzu leicht die falsche Vorstellung einer durch die Luft fliegenden Maria auf.

Klar, darum geht es dem Fest natürlich nicht, sondern um die besondere Verehrung Marias als Mutter Gottes. Aber was heißt das dann für uns? Ich denke, von der Verehrung Marias können wir vor allem eines lernen:

### Die Wertschätzung von Körperlichkeit

# Maria Himmelfahrt

## Religion und Körperlichkeit

Viele halten Religion vor allem für eine Kopfsache. Oft wird Gläubigen dann vorgeworfen, sie seien irrational, würden wissenschaftliche Erkenntnisse nicht verstehen oder einfach ignorieren.

Religion wird aber nicht nur in theologischen Diskussionen lebendig. Sie wird dort erlebbar, wo Menschen sich mit ihrem Körper ausdrücken, wo sie zum Gebet zusammenkommen und z.B. gemeinsam Kräuterzweige für die Weihe binden.

Während wir in unserem sonstigen Umfeld immer mehr Körperlichkeit verlieren, sie auf Sexuelles und andere Zwänge (Stichwort Körperkult) reduzieren, bietet Frömmigkeit eine Idee, wie wir ganz unverkrampft mit dem Körper umgehen können. Nicht weil wir es müssen, oder weil es die Tradition so will. Sondern ganz einfach, weil es uns guttut. Weil wir als Menschen nicht nur denken und sprechen, sondern auch spüren und handeln.

Impuls: Samuel Klein